

Der Farmer von Riveglast

:: Roman von Gert Rothberg ::

(3. Fortsetzung)

Nervös rief und gerete sie an ihren Reithandschuhen und sah an ihm vorüber, weil sie den Blick seiner dunklen, flammenden Augen nicht ertragen konnte.

Nach vor einigen Tagen hätte sie ihm ins Gesicht geschrien: „Na, haben Sie es endlich bemerkt? Sie sind mir lästig, ob, so lästig!“

Warum sagte sie es ihm nun nicht? Stolz warf sie den blonden Kopf zurück.

Warum fragen Sie mich das? Ich habe meines Vaters Freunde stets gehört.“

„Wahrscheinlich sah er Sie in die Augen.“

„Ich habe das Gefühl, als hätten Sie mich, und aus diesem Grunde trage ich mich mit dem Gedanken, mich unter irgend einem glaubhaften Vorwand zu entfernen. Ich möchte nicht, daß man mich als unerwünschten Eindringling mißachtet, ich möchte so wenig wie in Chicago bleiben.“

Seine Augen blinzelten mit einem rätselhaften Ausdruck in die ihren.

„Wie von einer unidirektionalen Macht getrieben, streckte Evelyn ihm die Hand entgegen.“

„Weiden Sie, mein Vater braucht Sie. Sie müssen es wissen.“

„Ehe er recht zur Bestimmung kam, war sie hinausgestürzt.“

„Lange hand Rainer auf demselben Platz und in seinem Innern jauchzte es: „Ev, liebe, trogige Ev!“

Paul Jackson kam mit rotem Kopfe, noch ganz verunsicherten Augen und mit einer Bude, auf der ein ganzes Stiefenmüßer abgedruckt war, wieder zum Vordein.

„Nest fühlte ich mich wieder münter, Witter Rainer. Nun würde ich ganz gern noch ein Stündchen arbeiten und dann eine Spazierfahrt machen. Freund Tompion hat gestern an der Börse mächtig verloren.“

„Wollen nachsehen, daß der keine Dummheiten macht.“ Werden wir übermorgen reifen können? Woher lagte wenigstens so etwas. Aber was ist denn das dort für ein Ding?“

Er deutete auf den Sessel an

„Nest, natürlich ist sie sofort ausgeritten, als sie Sie hier allein vorfand. „Nun, es muß so sein.“

Rainer antwortete ihm nicht. Noch immer sah er die Augen des Mädchens, hörte er ihre leisen Worte: „Weiden Sie, mein Vater braucht Sie.“

„Wills Pauger war nicht wenig erstaunt, als er eine abfällige Bemerkung über Witter Rainer machte und Wills Evelyn ihm kurz antwortete: „Ach, im Grunde tangt er mich nicht. Er arbeitet! Rava ist sehr mit ihm zufrieden. Sie aber schenken Sie den lieben langen Tag die Zeit mit Arbeit. Sie auch, damit Sie nicht auf alberne Gedanken kommen.“

„Mit offenen Munde blieb er eine Weile sprachlos vor ihr stehen, dann meinte er gütig: „Aha, jetzt weiß man wenigstens, woher der Wind weht.“

Evelyn lächelte ärgerlich auf. „Natürlich weht's, halten Sie nur Ihre Nase in den Vultus, es kann nicht schaden.“

„Evelyn's und ließ ihn stehen.“

„Am anderen Tage hatte der alte Pauger noch eine geheime Unterredung mit Paul Jackson.“

„Bann soll die Hochzeit unserer Kinder sein? Ich finde, du benimmst dich traurig in dieser Angelegenheit, mit einander vereinbart, daß aus dem Heiratsvertrag, haben wir zwei bereits mit einander vereinbart, daß auch den Leiden ein Paar wird.“

„Die Dämlichkeit, was wir uns fernerzeit versprochen konnten.“ flachte ihm Jackson freundschaftlich auf.

„Wieso dämlich? Was ist das übrigens für ein Ausdruck? Aber ich will dir einmal sagen, mein lieber, woher der Wind weht: Du schickst dir einen Schwiegerlohn und Nachfolger in dem schönen fremden Kerl, von dem du nicht einmal weißt, ob er ein gefährlicher Verbrecher ist oder nicht.“

„Jackson spazierte an den Mandarinen, streckte sich eine riesige Kohlschwarze Zigarette an und ränderte wie

ein Fabrikant. Dann kamte er die Seite unter den Arm und ging zu seinem Freunde hinüber, der rot und erobert auf dem grünleuchtenden Sofa saß.

„Hier, ränd' dir eine an und hör mal zu.“

„Pauger schob die Seite zurück. „Na, dann eben nicht.“ sagte Jackson gemächlich. „Aber ich werde mich zu wohl fühlen. Also meine Meinung ist die: die Evelyn mag mit dem jungen Mann gehen oder den Rainer, mir und beide recht. Das ist Evelyns Sache.“

„Während Irving Pauger auf. „Stelle gerädert den hergelassenen Menschen mit meinen Prädikationen nicht auf eine Stufe, das verbitte ich mir.“, sagte er erobert.

„Ich lasse mir nicht vorreden, mein ich schätze mich zu einem Menschen helle. Ich zwinge mein Kind zu keiner Heirat. Ich tiefe die Hände in meine Tasche. Ich tiefe die Hände in meine Tasche. Ich tiefe die Hände in meine Tasche.“

„Er klopfte Pauger auf die Schulter. „Der laute eine Weile nichts, dann aber gab er doch endlich zu, daß das entsetzliche das Beste sei. Am alten Einvernehmen trennten sich die Freunde.“

„Wills Pauger war entsetzt, als ihm sein Vater antwortete: „Wenn du nicht so ein trauriger Mensch wärst, würdest du mich nicht diesen alten Mann, damit der dir die Katholiken aus dem Heiratsvertrag, Ein forder, schmiediger Mensch macht so etwas allein.“

„Niedergeronnen ist Wills Pauger binans. Seine Bude war unbestimmt und sie konzentrierte sich ganz allein auf Witter Rainer, den Abenteuer.“

Capitel VI.

Der Erwerb durch die Stepp. Stundenlang sah Evelyn am Fenster des Salomons und schaute auf die vorüberfliegende Landschaft. Verloren hüllte ihr Bild durch die offene Tür hinter ihr das kleine Hauszimmer, wo ihr Vater und Witter Rainer saßen. Romantische Schlußreden, glatte Reden, geheimnisvolle Wörter

hüllten vorüber. Eine weltabgeschiedene Farm mitten auf fahigen Weiden.

Evelyns Kopf sank in die weichen Kissen. Die Wälder saugen ihr einseitiges Lied und im Traum sah das Mädchen einen verwegenen Reiter. Er verlor seinen Kopf mit der eben vorübergegangenen weissen Farm.

Als sie erwachte, war es fast dunkel geworden und ihres Vaters Stimme rief gut gelautet nach ihr. Mit großen Augen blinzelte Evelyn in das Dunkel. Es war ihr, als habe jemand ihre Hand gefaßt. Es brannte da ganz hell auf der kühlen, weichen Haut. Von dem Augenblicke an und ging in ihr Schlafzimmer hinüber, um sich zum Essen anzuziehen. Dann ging sie langsam in das Speisezimmer hinüber, wo die zwei Herren sie schon erwarteten. Man plauderte angeregt, trank einen spanischen Wein und ließ den Speisensaal alle zusammen. Lautlos bedeutete ein weißhaariger Diener, der Witter Jackson schon auf seinen Reiten begleitet hatte, als sie beide noch blutjunge Weiden waren.

„Ganz nebenbei erkundigte sich Evelyn bei ihrem Vater, ob er, während sie eingekleidet war, im Salon bei ihr gewesen sei. Er verneinte.“

„Ich nicht, mein Kind. Doch Witter Rainer hat uns ein paar Zeilen aus dem Salon ins Rauchzimmer herübergebracht.“

„Evelyn schenkte das schöne Gesicht. Und wieder spürte sie das Brennen auf ihrer Hand. Horn und noch etwas anderes stritten in ihr.“

„Nach dem Essen hat Jackson seine Ledertasche, doch etwas zu mühsamer. Evelyn nickte ihrem Vater freundlich zu.“

„Gewiß, Papa, gern.“

„Und während der Erwerb durch die Nacht dahinstrahlte, über schmiedelnde, regende, funkelnde Wälder, durch undurchdringliche Wälder, durch hohe Steppen, erstiegen im Zweifelszweifel des Salomons die Klänge des Hosenknistens. Sie und ließe lang Evelyn Jackson dazu mit ihrer hohen, klaren Sopranstimme.“

„Rainer blinzelte wie gebannt auf die blauen Lippen und plötzlich wußte er: „Oh liebe Evelyn Jackson, wie ich das nie eine Frau geliebt.“ Und die ersten Gedanken mit ihr kamen ihm auf einmal ein einziges, unverdientes Glück. Mit Bedauern hielt er fest, daß man bald Riveglast erreichen würde.“

„In einem wundervollen Spätnachmittag wurde der Salomons in Riveglast abgehängt und die drei Reiter nahmen in aller Gemütslichkeit noch im Salomons ihr Frühstück, während die Dienerschaft packte. Zwei Stunden später bradete ein Wagen, der mit vier feurigen Pferden bespannt war, die Reiterden binans nach dem einem gelegenen Landgut Jacksons.“

„Eine blühende, verträumte Stille ringsum. Nur das Gebell der Hunde klang hörend in diese Stille. Aus einem Wald von Kiefern, Kiefern und Mandelbäumen erhob sich das schneebedeckte Gebäude, das an einen der vielen kleinen Ödlande des Nördens erinnerte, wo Rainer einmal mit einem Kameraden ein paar Wochen verbracht hatte.“

„Als die Drei den langen, mit weissen Kies besetzten Gang zum Hause hin schritten, sagte Jackson schmunzelnd: „Ein herrliches Nestchen für meine Bektenbunmler. Da werden die Kerwen jedesmal gesund. Und ich kann von hier aus bequem die Gruben betenden, schlage also zwei Fliegen mit einer Klappe. Ihnen wird es natürlich etwas eintönig und langweilig werden, Witter Rainer. Aber schließlich vergehen auch acht Wochen einmal.“

„In sinnverwirrender Schönheit blühten unbekante große Blumen. Kolabliedende Stränder in Rameshöhe landeten einen betäubenden Duft durch den Farn. Auf den schmalen Zweigen einer Palme schaukelten sich zwei kleine Affen. Tante Vogel zwitscherten und fliegen dicht über den drei Ankommanden dahin.“

„Das Landhaus selbst war mit den erdenklichsten Bequemlichkeiten ausgestattet.“

„Nachdem man in der kühlen Halle noch ein paar Worte gewechselt, trennte man sich.“

„Als Rainer sein Bad genommen, stand er noch lange am Fenster und sah hinunter auf die märchenhafte Pracht dieses südländischen Gartens. Und er dachte: „Alles auf dieser Welt ist Bestimmung. Wir war die Begegnung mit Evelyn Jackson bestimmt. Wer aber kann mir heute sagen, wie das alles enden wird? Es gibt für mich nur

noch zweierlei auf dieser Welt! Hier entweder himmelhoch jauchzendes Glück mit Evelyn oder ein jetzt doppelt eintöniges Leben.“

„Bierzehn Tage waren vergangen, schnell vergangen, wie sie alle Drei feststellten und auch offen zugaben. Rainer hielt sich mit eigener Gewalt im Zügel, um sich durch seinen Blick zu verraten. Doch das tägliche Beiläufigen wurde zur folternden Qual für ihn. So begriffte er es stets als eine Erlösung, wenn er Paul Jackson nach den Gruben hinaus begleiten konnte, wie jetzt.“

„Die Herren blinzelten zurück zu der schönen, schlanken Wädchengestalt auf der Veranda. Jackson sah seinen jungen Begleiter von der Seite an.“

„Am, da wäre also etwas ganz Romantisches im Gange. „Ich erfinde mein Wädel doch.“ Je tröster er sie bestimmt, desto mehr will sie damit eine Schwärze verdecken. Und hier? „Am, da weiß ich auch so ungefähr, was die Schwärze hat. Rainer kann sich auch nicht gut vorstellen.“ dachte Jackson.

„Rainer blieb ziemlich schweigsam. Auch der Grubenbesuch tat schließlich, als ob er erlöste sei. Nichts gegen die Labortätigkeiten hin. Genau wie in Jacksons Landhaus sah man auch hier viele Schwärze, die in ihren riefigen weißen Strahlbüchsen effrig hin und her liefen. Nur als das Gefährt vorüberrollte, sah sie weniger auf. Ein großer breitschultriger Mann hand am Rande der Straße und grüßte ehrerbietig.“

„Sie können sich?“ fragte Rainer, denn der weiße Meie gefiel. Jackson lächelte geräuschvoll.

„Ich werde doch meinen ersten Aufseher nennen! Er führt hier den Strom schon jahrelang zu meiner Zufriedenheit. Warum soll ich mir das Recht für meine Jägerden nicht selber lassen? Sie können einen jeden Arbeiter anrufen. Unter zwei Stunden werden Sie zum Rainer herüberkommen.“

„Ein starrer Unterhaltungsbesuch er nicht, wie nach und nach das fruchtbarste Gelände in feingem Boden überging. Nach dieser Richtung waren sie noch nicht gegangen. Es waren die Terrassen, die reichsten Gruben Jacksons. Das rote Gold wurde hier der Erde entzogen, die es in seinen Adern durchdringt.“

„Der Wagen fuhr jetzt im Schritt an den Paraden der Goldgruben vorüber.“

„Die Leute stehen sich auf. Sie erhalten außer einem hohen Wädeln Reizente an jeden abgehängten Saal Goldstaub. Sie gehen alle als vermögende Leute hier wieder, die arm und heimatlos hierher kamen.“

„Arm und heimatlos!“

„Rainers Wädel wird hart. Er verlor sich in weite Fernen, sah die blauen Wellen der Tonau, hörte die heulende Wiener Musik. Da traufte ihm ein Gesicht. Nur ein fröhliches Lachen der Gedächtniswelt hieß, daß noch immer etwas in ihm klang. Vor der einen langen Straße hand eine Frauengestalt. Mit nachdenklichen Augen sah die Frau in den Wagen.“

„Es befinden sich auch Frauen hier?“ fragte Rainer.

„Ja, ich finde, es ist besser. Viele da verlor ihren Mann bei dem Grubenunglück vor vier Jahren, denn jeder vierzehnte meiner Arbeiter zum Tode hieß. Wir waren es lieber gewesen, sie hätte nach dem Tode ihres Mannes das Lager verlassen, man mußteft mancherlei über ihre Vergangenheit. Um sie sind schon verheiratete Schwestern entstanden. Sie wird sich nicht weigern, die Mary Smith. „Ich jetzt Inhaberin der Bar. Verdient viel Geld, denn die Sterne tanzen nicht, wenn sie bei ihr zu Gaste sind.“

„Acht vier volle Stunden weiten sie im Grubenrevier. Es waren zum großen Teil unheimliche Gestalten, die hier arbeiteten. Doch Rainer hatte nicht behaupten können, daß er die einen oder jenen irgend eine Gemeinheit utraue. Es waren vielleicht viele dabei, die ein unheimliches Schicksal, ja vielleicht auch der eigene Verfall aus der Bahn geworfen und die nun hier verurteilt, durch eheliche Arbeit das Verhängnis in einen anderen Dasein zu heben.“

„Der Grubenverwalter war ein fünfzigjähriger Mann, der, wenn er lachte, den Mund von einem Ohr zum anderen aufriß und dessen Augen trotzdem immer einen toternten Ausdruck behielten. Er blinzelte angedehnt enttäuscht auf seinen Herrn und Gebieter, der ihm keltan veränderte schien. Gar nicht mehr so brunnig und unreinlich. Und merkwürdig, wie unvorwommend, ja beinahe liebevoll Witter Jackson mit dem jungen Herrn sprach. Na, er, Hopkins, roch den Fraten. Das war wahrscheinlich der zukünftige Schwiegervater. Rainer kehlte er konnte sich da im Weiden aus.“

„Und Hopkins dienerte und schwangelte um den jungen Herrn fast mehr herum wie um den Alten.“

„Am, in Arm ging Paul Jackson mit seinem jungen Freunde dahin, während Joshua Hopkins wie ein

REGINA HOTEL

Der Sammelplatz der Deutschen



Willkommen, Deutsch-Canadier zum Deutschen Tag in Regina!

Machen Sie unser Hotel zu Ihrem Aufenthaltsort!

HOTEL REGINA

August Müller, Inhaber

1711 Coler St. Phone 5174 Regina, Sask.

Ausnahmepreise für Besucher des D. Tages

„Nest, natürlich ist sie sofort ausgeritten, als sie Sie hier allein vorfand.“

„Wie von einer unidirektionalen Macht getrieben, streckte Evelyn ihm die Hand entgegen.“

„Weiden Sie, mein Vater braucht Sie. Sie müssen es wissen.“

„Ehe er recht zur Bestimmung kam, war sie hinausgestürzt.“

„Lange hand Rainer auf demselben Platz und in seinem Innern jauchzte es: „Ev, liebe, trogige Ev!“

Paul Jackson kam mit rotem Kopfe, noch ganz verunsicherten Augen und mit einer Bude, auf der ein ganzes Stiefenmüßer abgedruckt war, wieder zum Vordein.

„Nest fühlte ich mich wieder münter, Witter Rainer. Nun würde ich ganz gern noch ein Stündchen arbeiten und dann eine Spazierfahrt machen. Freund Tompion hat gestern an der Börse mächtig verloren.“

„Wollen nachsehen, daß der keine Dummheiten macht.“ Werden wir übermorgen reifen können? Woher lagte wenigstens so etwas. Aber was ist denn das dort für ein Ding?“

Er deutete auf den Sessel an

„Nest, natürlich ist sie sofort ausgeritten, als sie Sie hier allein vorfand.“

„Wie von einer unidirektionalen Macht getrieben, streckte Evelyn ihm die Hand entgegen.“

„Weiden Sie, mein Vater braucht Sie. Sie müssen es wissen.“

„Ehe er recht zur Bestimmung kam, war sie hinausgestürzt.“

„Lange hand Rainer auf demselben Platz und in seinem Innern jauchzte es: „Ev, liebe, trogige Ev!“

Paul Jackson kam mit rotem Kopfe, noch ganz verunsicherten Augen und mit einer Bude, auf der ein ganzes Stiefenmüßer abgedruckt war, wieder zum Vordein.

„Nest fühlte ich mich wieder münter, Witter Rainer. Nun würde ich ganz gern noch ein Stündchen arbeiten und dann eine Spazierfahrt machen. Freund Tompion hat gestern an der Börse mächtig verloren.“

„Wollen nachsehen, daß der keine Dummheiten macht.“ Werden wir übermorgen reifen können? Woher lagte wenigstens so etwas. Aber was ist denn das dort für ein Ding?“

Er deutete auf den Sessel an

Willkommen, Deutsch-Canadier zum Deutschen Tag!



CALGARY BEER

„The Beer with a Reputation“

„Das berühmte Bier“
Calgary Bier

„All die Jahre hindurch — vor den abenteuerlichen Tagen der Klammagen an bis zu unseren unruhigen, ungeliebten Zeiten — war das Gedächtnis ihrer Braubünde treu der Männer, die das Leben zu nehmen wie es ist, ein Frau, dem Weiblich geliehen haben — ein unvergleichlich gutes Bier —“

902

„Nest, natürlich ist sie sofort ausgeritten, als sie Sie hier allein vorfand.“

„Wie von einer unidirektionalen Macht getrieben, streckte Evelyn ihm die Hand entgegen.“

„Weiden Sie, mein Vater braucht Sie. Sie müssen es wissen.“

„Ehe er recht zur Bestimmung kam, war sie hinausgestürzt.“

„Lange hand Rainer auf demselben Platz und in seinem Innern jauchzte es: „Ev, liebe, trogige Ev!“

Paul Jackson kam mit rotem Kopfe, noch ganz verunsicherten Augen und mit einer Bude, auf der ein ganzes Stiefenmüßer abgedruckt war, wieder zum Vordein.

„Nest fühlte ich mich wieder münter, Witter Rainer. Nun würde ich ganz gern noch ein Stündchen arbeiten und dann eine Spazierfahrt machen. Freund Tompion hat gestern an der Börse mächtig verloren.“

„Wollen nachsehen, daß der keine Dummheiten macht.“ Werden wir übermorgen reifen können? Woher lagte wenigstens so etwas. Aber was ist denn das dort für ein Ding?“

Er deutete auf den Sessel an

Schneider- und Kürschner-Arbeit!

„Zehn 28 Jahre lang habe ich meine Handarbeit ausschließlich gemacht.“

„Die Taschende anderer werden auch Sie mit meiner Arbeit zufrieden sein.“

„Reinigen Sie mit Ihre Schneider- und Kürschnerarbeiten jetzt!“

„Sie erhalten im Juni Ausnahmepreise!“

„Züchten und Pflegen von Anwesen, während Sie warten. Sie haben sich einige Minuten in einem Privatministerium, während die Arbeit ausgeführt wird — und gehen dann mit einem frischen, sauberen Anzug weg.“

M. Awtzchner

Gez. 1903
1311-14. Ave. Regina.
Willkommen, Deutsch-Canadier!

Wenn Sie Ihren hoffnungslos beschädigten

Auto- oder Traktor-Kühler (Radiator)



bei uns reparieren lassen, so bedeutet das rasche Aushilfen, Galtbarkeit, Zuverlässigkeit und 100%ige Leistung beim Köhlen des Motors.

Wenden Sie sich bei Kühler Störungen an uns!

Reparieren, Reinigen und Dichten zu mäßigen Unkosten.

Agenten für die berühmten Garrison und McFord Auto-Radiatoren.

Alle Autos sind entweder mit Garrison- oder mit McFord-Kühlern ausgestattet.

MODERN RADIATOR SERVICE

1932 Albert Street, Regina
Adam Mack — Eigentümer — Aston Hoff.
Willkommen, Deutsch-Canadier!